Stadt Burglengenfeld

Marktplatz 2 – 6 93133 Burglengenfeld



Vorlagebericht

Hauptamt	Nummer:	StbAmt/154/2017
Wittmann, Thomas	Datum:	18.07.2017
	Aktenzeichen	•

Sitzungsgremium	Datum	Status
Bau-, Umwelt- und Verkehrs- ausschuss	19.07.2017	öffentlich
Stadtrat	26.07.2017	öffentlich

Betreff:

Breitbandausbau Gemeindegebiet Burglengenfeld nach dem Bundesprogramm/Restausbau nach Bayernprogramm - Vorstellung Konzept durch das beauftragte Büro, Herrn Schollerer

Sachdarstellung, Begründung:

In der Stadtratssitzung vom 25.4.2017 wurde eine Übersicht über den Stand des Breitbandausbaus in Burglengenfeld gegeben. Zwischenzeitlich wurde die Ausbauplanung für die noch nicht versorgten Teilbereiche der Kernstadt überarbeitet und optimiert.

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Fa. BBN (Herr Schollerer) wurden die für das Bundesförderprogramm vorgesehenen Teilgebiete der Kernstadt und im Umland neu zugeschnitten.

Nunmehr werden die nachstehend aufgeführten Teilbereiche für die Aufnahme in das <u>Bundesförderprogramm</u> vorgeschlagen:

1. Im Umland:

Alle Umlandortsteile, welche bisher in kein Ausbauprogramm aufgenommen sind. Bisher sind im Umland versorgt:

Ortschaft Dietldorf, das Areal vom Gewerbegebiet Vorstadt-West über Pottenstetten nach Pilsheim sowie die Ortschaften See und Mossendorf.

Alle übrigen Bereiche im Umland sollen durch das Bundesprogramm im FTTB-Standard erschlossen werden.

2. In der Kernstadt:

Die Wohngebiete im Bereich der Max-Tretter-Str /Dr.-Kurt-Schumacher-Str. bis vor zur B15. Diese Wohngebiete werden im FTTC-Ausbau erschlossen.

3. In den nachstehend aufgeführten Gewerbegebieten ist ein FTTB-Ausbau geplant:

Bereiche beiderseits der Kallmünzer Str.

Bereich Bulmare - Hussitenweg bis Umgehungsstraße

Bereich entlang der B 15 NAC bis Umgehungsstraße

Bereich Nähe Gymnasium

Bereich Burgberg.

Die jetzt vorliegende Ausbauplanung sieht die Erschließung von 447 Adressen, vorwiegend im Wohnbereich, im Standard FTTC (Aufrüstung und Modernisierung der Verteilerpunkte) vor. Im Standard FTTB (Glasfaser bis zum Gebäude) sollen 278 Adressen, vorwiegend in Gewerbebereichen, ausgebaut werden.

Damit werden die wichtigsten Gewerbegebiete im Bereich der Kernstadt wesentlich besser erschlossen und die Wohngebiete erhalten einen im Großen und Ganzen homogenen Ausbaustandard auf der Basis FTTC.

Im Bundesprogramm stehen die nachstehend aufgeführten Verfahrensschritte an: Die Markterkundung ist bereits durchgeführt.

Die Kommunen im Landkreis werden über die nunmehr festgelegten Ausbaubereiche informiert.

Auf der Basis des überarbeiteten Förderantrags wurde für die derzeit vorgesehenen Ausbauplanungen in den Umlandortsteilen und im Bereich der Kernstadt geschätzte Gesamtkosten für die erforderlichen Investitionen in Höhe von 3,375 Mio. € ermittelt. Dazu kommen noch die voraussichtlichen Betriebskosten für sieben Jahre nach Inbetriebnahme.

Diesen Kosten stehen prognostizierte Umsatzerlöse gegenüber, insgesamt wurde auf Grundlage der oben genannten Daten eine Wirtschaftlichkeitslücke von 2,831 Mio. € (Barwert berechnet nach heutigem Stand) im Bundesprogramm ermittelt, welche von der Stadt dem Internetbetreiber erstattet werden muss.

Für diese Wirtschaftlichkeitslücke erhält die Stadt einen Zuschuss vom Bund in Höhe von 50%, vom Land Bayern 30%, so dass der im bayer. Förderprogramm für die Stadt vorgesehene Zuschussanteil von 80% erreicht wird.

Bei der Stadt verbleibt dann eine "Nettosumme" von 20%, somit ca. 570.000,00 € Kostenanteil.

Gleichzeitig ist bei der zuständigen Stelle in Berlin (atene Kom GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur) ein Änderungsantrag eingereicht worden. Sobald diese Änderung genehmigt ist, wird ein neuer Schätzpreis ermittelt werden.

Die oben genannten Kosten beruhen auf Schätzungen, die Ausschreibung der Internetdienste kann andere Beträge ergeben.

Voraussichtlich im August läuft der Teilnahmewettbewerb, bei dem sich am Ausbau interessierte Internetanbieter melden können.

Danach läuft die Ausschreibung der Baumaßnahmen, welche drei Monate dauern wird.

Sobald das Ausschreibungsergebnis vorliegt, wird dessen Ergebnis den Kommunen im Landkreis mitgeteilt werden. Dann ist zu entscheiden, ob die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden.

Die Telekom beabsichtigt in Teilbereichen der Kernstadt einen <u>eigenwirtschaftlichen</u> Ausbau.

Es handelt sich um Neubaugebiete Postweg, Gewerbegebiet am Karlsberg, Teilgebiet Hussitenweg.

Der nach der Abwicklung aller derzeit bekannten Ausbaubereiche (sowohl eigenwirtschaftlich als auch über die Förderprogramme) verbleibende Teil der Kernstadt soll in die dritte Stufe des <u>Bayerischen Förderprogramms</u> aufgenommen werden.

Die folgenden zwei großen Bereiche in der Kernstadt sollen für das Bayerische Förderprogramm angemeldet werden:

- das Gebiet nördlich der B15, Augustenhof bis Wölland,
- das Gebiet beiderseits der Holzheimer Str. bis Kallmünzer Str.

Dort ist ein Ausbau in FTTC-Standard vorgesehen. Die Umsetzung dieser Ausbauplanung in den nächsten Jahren - für das Bundesprogramm ist die Fertigstellung bis 31.12.2019 in Aussicht genommen - wird das gesamte Stadtgebiet mit modernen Breitbandverbindungen versorgen.

Beschlussvorschlag BUV:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

- I.) Die Stadt Burglengenfeld wird im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms für den Breitbandausbau die im beiliegenden Lageplan dargestellten Teilbereiche in der Kernstadt ausbauen. Dieser Plan wird Bestandteil des Beschlusses. Die Wohnbereiche nördlich der B15, Augustenhof und Wölland sowie das Gebiet beiderseits der Holzheimer Str. bis zur Kallmünzer Str. werden in FTTC ausgebaut.
- II.) Die Verwaltung wird mit der Abwicklung der im Förderprogramm vorgeschriebenen Verfahrensschritte (Markterkundung, Ausschreibung) beauftragt. Das Ergebnis einer etwaigen Ausschreibung der Ausbaumaßnahmen wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.